

[Abterd.-Ew. Großalmerd.-Wh], 'sich geräuschvoll bewegen', 'unruhig arbeiten' [Ro], 'heftig reden' [Schwalm].

Formen: *ravaaschen* Abterd.; Part. Prät. *gerawaascht* Schwalm; *ramššən* (nur hier -m) Ro. — Vgl. K. 319, Pfister 230. 224, ferner Müller-Fraureuth, Wörterb. d. obersächs. u. erzgeb. Mdaa. 2, 339. — Zur Herkunft vgl. einerseits *Ravage*, andererseits die von Weigand-Hirt, Deutsches Wörterb. 5 2, 511 bei *rabanzes* zusammengestellte, von Platz (s. 739, 25 f.) S. 37 und 70 behandelte Sippe, zu der auch *rawutschen*, *robuschen* (s. d.) gehören könnte.

Ravagerei F. etwa 'Arbeiten, Herumwirtschaften' [Cass.]. Vgl. *Ravage*.

Laienschröbn.: *Rawaascherei*, *Rawanscherei*.

Ravagerin F. 'Frau, die zwar fleißig, aber mit viel Unruhe und Geräusch arbeitet' [Dautphe-Bi].

Laienschröbn. *Rawaschern*. Tonsilbe? — Vgl. *Ravage*.

Rawaa(t)sch, *rawaa(t)schen* s. *Ravage*, *ravágen*.

Rawaljekorps (↗↗?) G.? 'gemeiner Pöbel' [Homburg v. d. H.].

Nicht deutlich, ob so oder *Rabalje*. Herkunft?

Räweschiet s. *Reilscheit*.

Rawoicher(-), *Rawoiches-*, *Rawogen-* s. *Raban*, *Rabauchen-*.

Rawónse, *Rawonzel* s. *Rapúnze(l)*.

Rawüschel F. 'mutwilliges, wildes Mädchen' [Bhfdn.], *Ra(uh)wütsch* M. 'rauhcr Mensch, der alles derb anfaßt' [Wiss.]. Oft als Schelte für Kinder, die alle Spielsachen zerbrechen [ebd.].

Formen: *Rawüschel* Bhfdn.; *rawüds* und (mit Anlehnung an *rauh*) *rawüds* Wiss. — Vgl. *Rawusch* 'wildes Kind' usw. (Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb., 208).

rawutschen (↗↗?) 'schlecht arbeiten' [Willgn.-Ow].

Laienschröbn. (3. Sg.): *rawuscht*. Vgl. Anm. zu *ravágen*.

Rawutscher M. 'einer, der schlecht arbeitet' [Willgn.-Ow].

Rawutscherei (↗↗?) F. 'schlechte Arbeit' [Willgn.-Ow].

Räw(w)ach, *Räwwe* s. *Rebbach*, *Rabbi*.

Rawwel, *Räwwe* F. 'kolleriges Frauenzimmer, das rasch spricht' [Obgz.], 'Kind, das sehr viel und sehr schnell spricht' [Obeb.].

Formen: *Rawwel* Obgz.; *rawwl* Obeb.

Rawwelhans (-hans) M.? 'einer, der alles durcheinander spricht' [Marburg].

Vgl. Saul, Ein Beitr. z. hess. Idiot., 1901, 13.

rawweln, *räwweln* 1. * 'harnen' [Kinderspr. in Frankf.]. Vgl. *rappeln* 2. — 2. * 'sehr schnell sprechen' [Fk Volkmar's-Wo], 'sehr viel und sehr schnell sprechen' [Obeb.]. * 'die ersten Sprechversuche machen' [Abterd.-Ew]. Vgl. *rappeln* 4, *räwwern*, *rawweln*.

Formen: *rawweln* Frankf.; *rawweln* Willersdf.-Fk; *rawweln* Obeb. — Vgl. zu r. 2 Saul, Ein Beitr. z. hess. Idiot., 1901, 13, ferner Schambach, Wörterb. d. nd. Mda. der Fürstentümer Göttingen usw., 169.

Rawwelsack M. 'Mensch, der sehr schnell spricht' [Niddawitzhsn.-Ew].

Rawwelwatz M.? * 'Gespenst, mit dem man Kinder schreckt' [Dietkehn.-Li].

räwwern 'schnell und undeutlich sprechen' [Batzen-Gf]. Vgl. *rawweln* 2.

Räwwes(t) s. *Rewwes*.

Rüz s. *Reize*.

razen s. *ratzen*¹.

Re s. *reh*.

Réaumur Umgebildet zu *Raummeter* (s. d.).

Rebbach M. 1. 'Gewinn', 'Profit' [Südnassau außer Rh, ferner Brandoberndf.-Us Lindenholzhsn.-Li Weilburg Gladenb.-Bi Wi Osthm.-Ha Gelnhsn. Kohden-Bü Friedbg. Fu Dsbg.]. In Wsl. bes. 'Gewinn beim Viehhandel', in Dsbg. 'unreeller Gewinn'. „Im Vogelsberg haben auch die Frösche ihr religiöses Bekenntnis. Die jüdischen Frösche rufen „*Raiwach! Raiwach!*“ (Hess. Blätter f. Volkskde. 8, 9). Vgl. K. 328 und *Rebbes*¹. — 2. 'Geizhals' [Hornau-Ot].

Formen: *rewax*, *rwix* (↗) Gelnhsn.; *rewax* Osthm. — Vgl. jüdisch-deutsch R. 'Gewinn' (Bischoff, Wörterb. der wichtigsten Geheim- und Berufssprachen, 71).

Rebbegunkes s. *Rabbigunkes*.

rebbeln, *rebbern* s. *ribbeln*, *ribbern*.

Rebbes¹ M. '(betrügerischer) Gewinn' [Obgz. Hersfd. Hg Schmalk.]. Vgl. K. 328 und *Rebbach*.

Formen: *rewes* Hhsn.; *Rewwes* Obgz. — Vgl. jüdisch-deutsch *Rebbes* 'Zins', 'Gewinn' (Bischoff, Wörterb. der wichtigsten Geheim- und Berufssprachen, 71).

Rebbes² (V. 318) s. *Rewwes*.

Reb(chen) s. *Rüfe*.

Rebe F. Wie schd. Hierzu *Die wille Räwe* (Pl.) 'wilder Wein (ampelopsis quinquefolia)' [Wsl.].

Rebell (↗, ?) M.? Wie schd. 'Aufrührer', z. B. von denenäändischen von 1848 gesagt [Kohden-Bü].

Pl. *Reweller*. — Vgl. auch *Rewäller*?

rebellen (*rewéle*) * 'nörgeln' [Nst.].

rebéllisch Wie schd. 'aufrührerisch', 'widerspenstig'. Ferner 'aufgeregt' [Wiss. Osthm.-Ha Gelnhsn. Eschr. Friedbg. Bhfdn. Zi Ro], * 'streitsüchtig' [Sulzb.-Hö Nst. Zi]. *Hü macht alles rewälsch* [Obeb.]. Ein Schwein *r. machen*, weil man sich seinem Stall nähert [Wiss.]. *r. 'aufgeregt' sein* [Bhfdn.]. In Gelnhsn. ist *r. sein* (auch?) 'verwirrt, ganz durcheinander sein'.

Formen: *rewéllisch* Gelnhsn.; *rewéllisch* Wiss.

Rebenkönig M.? † 'Zaunkönig (also troglodytes troglodytes?)' [Camp-Go].

Vgl. bei Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, 82 f. gleichbedeutendes *Nessel-*, *Dornkönig*.

Rebhuhn N. 1. Wie schd. Doch z. B. in Wsl. nur als Stoffname für das zu essende Tier; sonst dort *Feldhünkel*, das übrigens auch anderwärts für 'Rebhuhn' gilt. — 2. Meist Pl. 'in der Schale gekochte Kartoffel' [Wiss.]. Vgl. *Feldhuhn*, *-hünkel*.

Formen: *rēab-* Eschr.; *rēab-* Wiss.; *rab-* Obeb.; *Rap-* Hemmighsn.-Ei; *Raub-* Steinwand-Gf. Zu ihnen und den Formen von *Rebhünkel* vgl. *rep-*, *rap-*, *roup-* bei Lexer, Mittelhochdeutsches Handwörterb. 2, 407. — Über das wortgeogr. Verhältnis von (*Reb*)huhn/(*Reb*)hünkel zu *Huhn*/*Hünkel* in Wl s. Wenzel (226, 10 f.) S. 72.

Rebhünkel, *Rabchhünkel* N. 'Rebhuhn (perdix perdix)' [Gelnhsn. Kohden-Bü Ki Wl]. Vgl. *Rebhuhn*.

Formen: *rēbbiyyel* Gelnhsn.; *Rabchhünkel* nur Mardf.-Ki.

Rebrement s. *Reprimände*.

Rech, *Rieh* M. 'Rain', 'Böschung', '(nicht zu hoher) Abhang' [Wsl. Wb Ut Sossenhm.-Hö Schloßbn.-Ot Selt. Mensfdn.-Li Berndroth-Ul Willgn.-Ow]. *De R. is ndch nit gemeht* [Obaur.]. *Rda. Der gih oom R. enunner* * 'es geht mit ihm geldlich bergab' [Esch-Ut]. Nach C. 680 auch Flurname.